

Krankenhäuser in der Demografiefalle

Krankenhäuser stehen vor personellen Engpässen – aktuellen Prognosen zufolge werden im Jahr 2020 über 30.000 Arztstellen im Krankenhaus nicht besetzt sein. Das Bundesförderprojekt „FacharztPlus“ erforscht Gründe, die Fachärztinnen und -ärzte zum Bleiben und Verlassen von Krankenhäusern bewegen, und Maßnahmen, die Karriere- und Lebensarbeitsperspektiven im Krankenhaus bieten. Erste Ergebnisse dieses Projekts werden auf der projekteigenen wissenschaftlichen Konferenz am 14. bis 15. November 2014 vorgestellt, um Ärztemangel in Krankenhäusern und Lösungswege durch Demografie- und Kompetenzmanagement zu diskutieren.

Münster, 06. November 2014 – Das im Januar 2014 gestartete Projekt „FacharztPlus“ zieht erste Schlüsse aus bisherigen Analysen und zahlreichen Austauschen: Der Fachkräftemangel ist nicht nur auf Universitätskliniken und Fachärzte beschränkt, er kann die Leistungsfähigkeit von Kliniken unmittelbar gefährden. Der Mangel ist kein Problem einzelner Krankenhäuser, sondern ein strukturelles, durch demografische Entwicklungen und veränderte Anforderungen an die Arbeitsorganisation entstandenes Problem vieler deutscher Krankenhäuser, das jedoch Universitätsklinika mit ihrem dreifachen Auftrag der Krankenversorgung, medizinischen Forschung und studentischen Lehre in besonderer Weise trifft. Diese Annahmen bestätigten sich auch im intensiven Austausch mit anderen Krankenhäusern: So nahmen 40 Vertreter von Verbänden, Kammern und Krankenhausträgern an der FacharztPlus-Veranstaltung „Praxisforum Demografie“ vom 30. September bis 1. Oktober 2014 teil. Die Veranstaltung soll im Rahmen des bis 2017 laufenden FacharztPlus-Projekts jährlich angeboten werden.

Im Detail werden die Projektergebnisse aus der umfangreich angelegten Analysephase des Bundesförderprojekts „FacharztPlus“ und Ursachen für eine mangelnde Facharztbindung an Krankenhäuser am 14. bis 15. November 2014 auf der projekteigenen wissenschaftlichen Konferenz „Demografie- und Kompetenzmanagement – aktuelle Entwicklungen aus dem Personalmanagement in Krankenhäusern“ im Universitätsklinikum Münster vorgestellt. Namhafte

Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der Demografieforschung, der Ärztekammer Westfalen-Lippe, aus Einrichtungen der Arbeitsorganisation und weiteren renommierten nationalen und internationalen wissenschaftlichen Einrichtungen durchleuchten mit ihren Beiträgen die Problematik des Facharztmangels, der geringer werdenden Facharztbindung und die daraus resultierenden Herausforderungen für Krankenhäuser. Beiträge zur Karriere- und Kompetenzentwicklung, Auswirkungen und Lösungsansätze der demografischen Situation in Krankenhäusern auf Arbeitsorganisation und Nachwuchsmangel bieten verschiedene thematische Ansätze. Vortragende und Diskutanten aus der Pflege und anderen Gesundheitsberufen sowie Forscher aus den Niederlanden sorgen für eine berufsgruppen- und länderübergreifende Betrachtungsweise. Die Konferenz steht allen Interessenten offen. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 10. November 2014 über die Website des Projekts „FacharztPlus“: www.facharztplus.info. Dort steht auch ein detaillierter Ablaufplan zur Verfügung.

Das Projekt wird getragen von den beiden Projektpartnern der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie des Universitätsklinikums Münster und der Managementberatung zeb mit ihrem Bereich Health Care. Umsetzungspartner sind die anästhesiologischen Kliniken der Universitätsmedizin Greifswald, der Universitätsmedizin Rostock und der Uniklinik der RWTH Aachen.

Ihre Ansprechpartner beim Verbundprojekt:

Projektbüro FacharztPlus

Tel.: +49.251.83.44040

E-Mail: presse@facharztplus.info

Ihre Ansprechpartner beim Universitätsklinikum Münster:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken
Direktor der Klinik für Anästhesiologie,
operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Tel.: +49.251.83.47252

Fax: +49.251.88704

E-Mail: hva@anit.uni-muenster.de

Prof. Dr. Norbert Roeder
Ärztlicher Direktor und
Vorstandsvorsitzender

Tel.: +49.251.83.55020

Fax: +49.251.83.55645

E-Mail: aerztlicher.direktor@ukmuenster.de

Marion Dreischer
Pressesprecherin
Tel.: +49.251.83.55800
Fax: +49.251.83.57873
E-Mail: marion.dreischer@ukmuenster.de

www.ukmuenster.de

Ihre Ansprechpartner bei zeb:

Dr. Christian Heitmann
Partner Bereich Health Care
Tel.: +49.251.97128.369
Fax: +49.251.97128.102
E-Mail: cheitmann@zeb.de

Prof. Dr. Joachim Hasebrook
Senior Manager Bereich Human Capital
Tel.: +49.251.97128.940
Fax: +49.251.97128.102
E-Mail: jhasebrook@zeb.de

Dr. Anne Täubert
Leiterin Unternehmenskommunikation
Tel.: +49.251.97128.220
Fax: +49.251.97128.106
E-Mail: ataeubert@zeb.de

www.zeb-healthcare.de